[Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 30

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frau Stadtrichter. Aber gälled Sie au, säged Sie au, Herr Feusi, das gaht denn doch über's Bohnelied use!

Herr Feusi. Bittesi beddochä, was ä?

Frau Stadtrichter. He, da die Memmelimanne da, die Wirth, wiemenä said, won eso schüüli wüthed gege eusi „Züri-Zytig“, astatt daßesi rühmed und ere en Chranz gänd für die ebig wahr Bihauptig, „Züri seig und blybi en ungsundi Stadt!“ Oder säged Sie, was meined Sie?

Herr Feusi. Ganz perfektement yverstande und ich will au drfür bsorgt sy, daß de Herr Chefredaktor als Präsident is Choleraepfangskomite g'wählt wird. Es ischt doch wenigstes Oeppis!

Frau Stadtrichter. Ja, gälledsi, Sie thuends au!

Stanislaustige Austeradresse.

Cholraba-ziläte o! Rettig her Koch in Päärlein.

(Cholerabacillä-Theoretiker Koch in Berlin.)

Briefkasten der Redaktion.

M. i. B. Das Hochschul-Jubiläum in Bern soll sich zu einem großartigen Feste gestalten; Alles ist zur Mithülfe aufgeboten, sogar der Münsterthurm. Wir lesen im Programm: „Montag Morgens 7 Uhr, Choral, vom Münsterthurm geblasen.“ Daß die Kirchthürme Choräle blasen, ist gewiß neu und wenn dieß im ganzen Kanton Bern geschiebt, so wird sich der Herr Finanzdirektor beeilen, sofort sämmtliche Orgeln zu Gunsten des Staatssäckels zu veräußern. — **L. J. i. M.** Natürlich, weil sich Jeder beim Abfassen außerordentlich in Acht nimmt; viel mehr als zur Zeit, da man die Jagd auf Musterannoncen noch nicht kannte. — **? i. A.** Ja, aber nur so weit, als es die Oeffentlichkeit interessirt. Der „N. Z.-Z.“ werden wir im „Gastwirth“ auf das Sachliche, nicht aber auf die persönlichen Invektiven antworten. — **J. F.-St. i. B.** Das ist sehr scharfe Waare, welche zur Stunde noch nicht zur Verwendung kommen kann. Wir halten dafür, daß die Bundesbehörden ihre Pflicht voll und ganz gethan haben. — **R. S. i. P.** »Il est sensible, il n'est donc pas homme d'Etat,« hat ein Deputirter in der Versammlung über Necker ausgerufen. — **Th.** Wenn man auf ein Qui vive? antwortet Je!, so soll man es auch einer Wäscherin nicht verübeln, wenn sie auf das Qui vive? erwiedert: La vache! — Sehen Sie gef. nach Bd. 9, S. 182. — **K. B. i. Z.** Der ist ja aus dem Nebelspalter; wir glauben, die letzten Examen haben ihn gezeitigt. — **Leipzig.** Besten Dank für die vorzügliche Schützenfestzeitung. — **Orion.** Vor dem 28. leider unmöglich; es ist viel Werg zu spinnen. — **? i. R.** So viel wir wissen schon vor 4 Monaten. — **F. V. i. J.** Schwimmt ähnlich auch in Zürich herum; denn Herr Feusi beansprucht die Autorschaft. — **Gwaagg.** Vorzüglich; schönsten Dank und Gruß. — **M. N.** Nur Muth! Wer sich seiner Kraft nicht bewußt ist, bleibt entweder immer furchtsamer Anbeter oder serviler Bedienter. — **Chaux-de-Fonds.** Wenn sie Ihre Behauptungen beweisen, nehmen wir diese Anklage auf. — **Strassburg.** Besten Dank für die gelungene Photographie, sie hat hier viel Freude gemacht. — Herzlichste Grüße Aller an Alle. — **R. F.** Das thut gut, wenn auch einmal solch frisches Leben in eine so bequeme Gesellschaft kömmt. Warten Sie nur ab. — **? i. Z. Ja** wohl, das übersteigt schon alle Grenzen, aber noch lange nicht alle Erwartungen. Hoffentlich fahren diese Selbstportraitirer in ihrer Arbeit fort. Man schaut zu und freut sich.

Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

HOTEL BAUR

Maison de premier ordre, visitée principalement par des familles et le grand Commerce. Appartenant à l'Hôtel et sous la même Direction se trouve le **Café et Brasserie Orsini** réputé par sa bonne cuisine et sa cave excellente.

Propriétaires: Famille Brunner.

Zurich.

Toggenburg. **Ebnat.** Toggenburg.

Gasthof und Pension z. Krone.

In schönster Lage, neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, **feine Küche** und **Keller.** Post und Telegraph im Hause. Fuhrwerk am Bahnhofe und zur weiteren Verfügung. **Herrliche Aussicht** in die **Alpenwelt.** Sehr angenehmer Aufenthalt für Luftkuren zu machen. Günstige und sehr lohnende Gelegenheit für grössere und kleinere Bergtouren, sowie Ausflüge mit Fuhrwerk oder zu Fuss. — Preise **billig** bei **prompter** Bedienung. (O. F. 3784)[16] ***J. Gubler.***

BASEL

HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25) **R. Meister-Hauser,** Besitzer.

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH (Bl. 25)

Abonnements auf den „Gastwirth“

werden fortwährend angenommen von der

Expedition des „Gastwirth“ in Zürich.

Prämirt in vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für **vorzügliche** Qualität.

Dennler's Eisenbitter

Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände** etc. Bei **langsamer Reconvalescenz** und **Altersschwäche** ein vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's Eisenbitter** Genesenden und schwächlichen Personen treffliche Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Dépôts in allen Apotheken. (N. 25)